

Naruto ganz normal

Von Tretschl5

Kapitel 11: Es ist an der Zeit und (Der lange Urlaub geht zu Ende.) Ein neuer Kamerad.

Es ist an der Zeit.

Ich und Katja liegen immer Arm in Arm im Bett als es dann an der Tür klopft und meine Mutter sagt. „Raus aus dem Federn es ist schon halb zehn und du musst noch alles aufräumen von gestern Naruto.“ Darauf hin gucke ich Katja, an die nur ihr Augen verdrehen tut und dann sagt. „Nicht mal in Ruhe kuscheln.“ „Du kannst froh sein das uns nicht meine Schwester geweckt haben Katja.“ „Da hast du auch recht, die beiden sind ja auch gestern beizeiten abgehauen.“ „Ja das stimmt, die beiden sind, zwar noch in der Ausbildung aber so langsam glaube ich das sie den Hof mit langsamen Schritten übernehmen.“ Während unseres Gespräches haben wir uns umgezogen und frisch gemacht danach gehen wir runder in Küche um zu Frühstücken als wir damit fertig sind, nimmt mich meinen an die Seite und sagt. „Katja du kannst schon mal rausgehen ich muss mit Naruto noch was besprechen.“ Da geht auch schon Katja ohne zu fragen, warum sie schon herausgehen soll. Wo sie draußen ist Frage ich. „Was wilst dann mit mir besprechen Mutter?“ „Ich habe euren streiten mit bekommen und gehört, was Katja zu dir gesagt und...“ „Und jetzt willst du wissen wie ich mich entschieden haben, oder?“ „Ja genau so ist es Naruto.“ „Ich habe mich für mich Katja entschieden Mutter.“ „Na dann werde ich es mal deinen Vater beibringen. Aber irgendwie konnte ich es mir auch schon denken.“ „Nein Mutter dieses mal kläre ich das alleine aber Danke für das Angebot Mutter.“ „Ich gebe dir einen Tipp wie du deinen Vater umstimmen kannst sag ihn...“ „Nein Mutter es wird an der Zeit das ich ihn entgegen Trete und mich meinen Ängsten Stelle.“ „Mein kleiner Junge wird langsam erwachsen.“ „Ach du sollst mich nicht immer so nennen Mutter.“ „Ich wünsche dir viel Glück dabei.“ „Danke Mutter.“ Danach gehe ich gleich raus zu Katja als ich da ankomme gehen wir gleich zu unserem Haus, wo wir da ankommen trifft, mich fast der Schlag da schon alles aufgeräumt ist da sage ich. „Ich frage, wer das war oder waren die Heinzelmännchen hier.“ „Nein es waren nicht die Heinzelmännchen, es waren deine Schwestern, die ihr aufgeräumt haben Naruto.“ Als ich das Höre drehe ich mich um sehe meinen Vater darauf hinsagt Katja. „Jetzt oder nie Naruto.“ „Besser jetzt als nie.“ „Worüber sprecht ihr beiden denn?“ „Ich lasse euch mal alleine.“ „Wo hin willst du gehen Katja.“ „Zu Franzi und Susi.“ „Ja aber bitte bring es den beiden schonend bei.“ „Ja mach ich.“ „Worüber redet ihr denn nur?“ „Ich muss die was sagen Vater.“ „Ja ich kann mir schon denken, was du mir sagen möchte.“ „Wie jetzt?“ Da holt er auf einmal Zigarettenschachteln raus und holt dann eine Zigarette raus, die er sich gleich anstecken tut und daran ziehen tut, dabei sag er. „Eurer Streit war nicht zu überhören und ich weiß, dass du Katja sehr

liebst und ich stehe voll hinter dir." „Aber warum Vater?' „Du dachtest, es wird schwer werden mich zu überzeugen oder. Aber lass mich dir was erzählen." „Ja das dachte ich wirklich Vater. Ja und was willst du mir erzählt Vater?" „Pass jetzt auf Naruto was ich dir erzähle und es wissen nicht viel darüber." „Na dann Leg mal los Vater." Dabei setze ich mich hin und mein Vater holt sich noch eine Zigarette raus, mein Vater wusste wie ich darüber denken, wenn er vor mir raucht aber es ihn sichtlich egal da fängt er an zu erzählen und sagt.

„Naruto ich war damals jünger als du als ein Zirkus in unseres Dorf kam natürlich, bin ich gleich hin um zu fragen, ob ich helfen kann der Direktor war sich erfreut und nahm meine Hilfe dankend an. Während des Aufbaus habe ich eine blonde Frau gesehen, die etwas jünger war als. Wo ich dann meine Pause kam sie zu mir und wir erzählten über dies und das, ab diesem Zeitpunkt haben wir uns immer öfters getroffen aber dein Opa war nicht gerade so begeistert davon was ich auch damals mit bekommen habe und gespürt habe. Als es dann für sie an der Zeit ist weiter zu ziehen bin ich gleich zu Opa gelaufen, um ihn zu sagen, dass ich mit dem Zirkus mit fahre davon war er nicht gerade begeistert und er hat mich vor die Wahl gestellt Endwert sie oder meine Familie dein Opa setzte mich Tagelang unter Druck so das ich mich für den Hof entschieden haben." „Aber warum hat das Opa gemacht und hast du sie wieder gesehen?" „Ja denke doch mal nach, Naruto ich war Jünger als du vielleicht war ich gerade mal 16 Jahr alt und nein ich habe sie nie wieder gesehen." „Und warst du sehr traurige darüber?" „Naruto ich bin erreiche gesagt froh, dass es mir Opa verboten hatte und so hätte ich auch nicht deine Mutter kennengelernt." „Ja aber was willst du mir eigentlich da mit sagen Vater?" „Ich weiß wie sehr du deine Katja liebst und ihr schon lange zusammen seit. Und ich weiß noch wie viel du damals dafür gemacht hast und keine Freunde hattest. Wie schon gesagt ich stehe hinter dir Naruto und du sollst glücklich werden mit deiner Katja." „Danke Vater für dein Verständnis." Auf einmal höre ich Susi die gleiche Fragt. „Stimmt es wirklich, dass du uns wieder verlassen möchtest Naruto?" Da drehe ich mich zu ihr und sage. „Susi es sind nur 250 Km die uns trennen." „Du hast es uns aber versprochen das du uns nie wieder verlässt." „Franzi die Zeiten entern sich manchmal." „Du hast es uns versprochen Naruto. Ab sofort kennen wir uns nicht mehr Naruto." Darauf hin rennen die beiden zum Pferd Stall und Schnappen sich ihre Pferde und reiten da von. Ich wollte gerade, hinter den beiden herrennen aber Katja hält mich fest und sagt. „Ich habe es denn beiden so schonend beigebracht wie es geht. Susi und Franzi werden sich schon wieder beruhigt Naruto." „Nein Katja diese mal nicht, ich kenne die besser als unsere Eltern." „Naruto las sie sich erstmal beruhigen und dann werden wir weiter sehen." „Katja las mich, wenn du Susi und Franzi so kennen würdest wie ich." „Weißt du Katja Naruto hat zu Susi und Franzi eine besondere Beziehung die du nicht verstehen kannst, wir verstehen es auch nicht und wir sind die Eltern." Da lässt mich Katja los und ich renne den beiden hinterher da ich wusste, wo sie sich aufhalten, da ich nicht reiten kann, renne ich den ganzen Weg, als ich dann nach einer Stunde da ankommen, wo sich, die beiden aufhalten, setze ich, mich neben sie und sage. „Es tat mir ganz schön weh im Herzen als ihr, das zu mir gesagt habt dass ihr mich nicht mehr kennt." Die beiden schweigen erst als dann Susi sagt. „Es tut Naruto das wir sowas zu dir gesagt haben aber du warst immer für da seit wir denken können." „Und du hast uns alles gezeigt und beigebracht was wir wissen Naruto." „Ich weiß Franzi aber ihr müsst auch akzeptiert das ich mit Katja glücklich bin und sie nicht verlieren möchte." „Naruto Zeit du sie kennst, hast du dich verändert." „Aber Veränderungen sind gut, ihr müsst sie erst besser

kennenlernen um zu sehen wie Katja wirklich ist." „Das mag sein Naruto aber wir wollen nicht das du uns wider alleine lässt die drei Jahre habe gereicht ohne dich." „Warum macht ihr es mir so Schwer." „Weil wir dich lieben Naruto." „Ach ich werde euch immer lieben Susi und Franzi und im Sommer kommen wir doch eh hier her." „Echt jetzt Naruto." „Ja das meine ich so." „Susi hör doch auf und sage es ihm endlich." „Wie meinst du das?" „Wir haben uns in dich verliebt Naruto." „Stopp ihr beiden ihr seid meine Schwestern und ich bin glücklich mit Katja. Ihr werdet schon den richtigen kennenlernen und jetzt kommt." „Naruto ist wieder alles in Ordnung bei uns." „Ihr wisst es doch oder und das müsste ihr mir sagen, ob alles in Ordnung ist zwischen uns." Ich sehe nur wie die beiden nicken tun danach treten wir dem Heimweg an. Wo wir so unterwegs erzähle ich den beiden ein bisschen von Katja und das es nicht richtig ist was sie für mich befinden aber das wir trotzdem immer zusammen gehören Egel was ist und das sie mich jederzeit anrufen können, wenn sie irgendwelche Problem habe. Natürlich verstehen das Susi und Franzi und Akzeptieren es, als wir dann wieder zu Hause hat sich wider alles gelegt zwischen zur freute unsere Eltern. In Anschluss gehe ich gleich zu Katja und erzähle ihr alles aus eine Sache lasse ich weg, wo sie das hört haben wir dafür entschieden das Zelt mit unseren Freunden abzusagen natürlich haben sie Verständnis und fahr gleich los.

(Der lange Urlaub geht zu Ende.) Ein neuer Kamerad.

Mein langer Urlaub neigt sich langsam dem Ende zu und was soll ich sagen meine Schwester haben viele Zeit mit Katja verbracht, was mir nicht so gefallen hat da sie nicht mehr so viel Zeit mit mir zusammen verbracht und es musste ja auch irgendwann mal so kommen das sich die drei anfreunden, was zur Folge hat das Katja noch wenige Zeit für mich da sie viel zusammen unternommen haben in meinen Urlaub. Natürlich habe ich mich auch gefreut das sie Katja jetzt Akzeptieren und wissen, wie sie ist, aber diese Freundschaft hat nicht nur schlecht seit sie hat auch ihre guten z. B. das wir länger schlafen konnten und kuscheln konnten und das sie uns auch mal alleine lassen, wenn wir mal was zusammen unternommen haben. Aber so langsam holte mich auch die Arbeit wieder ein und ich muss langsam umdenken und mich vorbereiten als zu mindestens die Tasche packe und noch was in den Schippe reinpacken, wo ich damit fertig bin Stelle ich mir den Wecker auf vier Uhr da ich wie immer in Ruhe frühstücken möchte. Wo ich da mit allen fertig verbring ich noch ein bisschen Zeit mit Katja als es dann für mich Zeit ist ins Bett zu gehen, natürlich kommt Katja mit mir, mit was mich eigentlich sehr wundert da es erst um acht ist. Als wir dann im Bett Liege kuschelt sich Katja gleich an mich Ran und sagt. „Naruto ich freue mich schon das wir uns eigenes Leben in Segel Hause aufbauen können." „Mmmmm." „Was hast du Naruto?" „Nichts Katja es ist alles okay." „Du hast doch irgendwas Naruto." Dabei streichelt sie mich über meine Brust und ich sage. „Ich weiß nicht Katja aber irgendwie wird mir komisch dabei, wenn ich daran denke." „Naruto so lange wie wir zusammen sind und zusammen halten kann uns nichts passieren." „Ich mach mir nur meine Gedanken darüber wie lange wir noch zusammen sind." „Naruto wir kennen uns doch schon sehr lange und wir haben sogar die Fernbeziehung gemeistert und davon abgesehen bin ich mit dir länger zusammen als mit meinem Ex Freunden." „Du meinst, ich mache mir zu viel Gedanken?" „Ich meine da mit, wenn ich bei dir fühle ich mich glücklich, geborgen und sicher. Du gibst einfach das Gefühl, dass ich alles schaffen kann, was ich will." „Meine Liebste Katja durch dich weiß ich was liebe und Freundschaft bedeutet und du gibst mir genau die gleichen Gefühle, die ich dir gebe." „Das ist doch gut Naruto." „Wir sollten aber jetzt langsam schlafen sonst komme ich

morgen nicht aus dem Bett." „Ja da hast du recht." Nach unserem Gespräch küsst sie mich noch einmal und dann schlafe ich ein.

Ein neuer Kamerad.

Am nächsten Morgen werde ich lautstark von meinem Wecker aufgeweckt aber als ich ihn aus machen möchte komme ich nicht gleich an ihn Ran da sich Katja fest an mich gekuschelt hat, als sie dann auch den Wecker lässt sie von mir ab und sagt. „Guten morgen mein Schatz." Dabei mache ich den Wecker aus und sage. „Guten morgen süße Maus leider muss ich aufstehen." „Ja ich weiß." „Schlaf einfach weiter süße wir sehen uns in zwei Wochen wieder." „Ja bis später." „Nicht bis später du meinst bis in zwei Wochen." „Oder so." Da gebe ich ihr noch einen Kuss und stehe dann auf. Anschließend ziehe ich mich an, nehme meine Tasche und mach mich dann frisch danach gehe ich runder in die Küche und Frühstück in Ruhe, als ich damit fertig bin fahre ich los.

Wo ich dann endlich an mein Spind stehe und mich umziehe, höre ich Bärchen wie er zu mir sagt. „Naruto du solltest um neun Uhr zu Alex kommen." „Warum den das Bärchen und warum ist er noch da?" „Ich weiß es nicht Naruto, na, weil Alex jetzt unsere Diensteiter ist und nur noch früh Schicht macht. Und ist dein Haus schon fertig eingerichtet?" „Na da bin ich mal gespannt was er von mir will. Ja wir sind mit allen fertig geworden." „Na da könnt ihr ja einziehen und die Feier war echt gut so, besoffen war ich schon lange nicht mehr." „Ja das haben wir auch vor. Das schön, dass dir gefallen hat." Während unseres Gesprächs sind wir im Ofenteilraum ankommen, wo mich die anderen gleich freundlichen begrüßen. Alls dann die Uhr kurz vor neun anzeigt geh ich zu Alex als ich an seinem Büro ankomme, klopfe ich an und warte bis ich das Herein höre, was auch gleich ertönt von ihm also, geh ich, gleich rein und Schließe die Tür dabei frag ich. „Was ist denn Alex?" „Setzt dich erstmal Naruto, möchtest du einen Kaffee trinken?" „Ja gerne Alex." Dabei setzte ich mich da sagt Alex. „Naruto wir bekommen einen neuen Kamerad und du wirst dich um ihm oder um sie kümmern." „Warte mal du weißt nicht ob es ein Mann oder eine Frau ist?" „Da müsste ich erst nach schauen wie er oder sie heißt." „Aber warum soll ich mich um ihn oder sie kümmern?" „Ok das war,bfalsche ausgedrückt von ich meine du sollst ihn oder sie alles zeigen." „Na das mach ich doch gerne. Aber ich muss auch noch was mit dir klären Alex." „Ja und das wäre?" Als ich was sagen möchte, klopft es schon an der Tür und Alex sagt. „Herein." Da ich wissen möchte, wer der neue Kamerad ist, drehe ich mich um als die Tür aufgeht als ich sehe, wer in das Büro reinkommt sage ich. „Das kann ja jetzt nicht war sein." „A du kennst sie also da macht es mir die Sache leichter." „Ja ich kenne sie sehr gute da sie meine Freundin ist." „Naruto las es mich erklären." Da steh ich gleich auf und umarme Katja und sage. „Du brauchst mir nichts zu erklären." „Also bist du nicht sauer auf mich?" „Vielleicht bin ich ein kleines bisschen sauer auf dich aber ich bin froh, dass ich nicht zwei Wochen warten muss bis ich dich wieder sehe. Aber wann hast du dich ihr beworben und warum hast du dich gerade in dieser Wache beworben?" „Naja als ich mit deinen Schwestern unterwegs war, wollte ich hier eine Bewerbung abgegeben aber da kam er schon und hat mir gleich gesagt, wenn ich hier Anfang möchte soll ich mit reinkommen und dann ging alles so schnell und ich habe mich hier auch beworben da ich nur einen Arbeitsvertrag für einem Jahr haben möchte." „Ja und den hat sie auch von mir bekommen, du weißt es bestimmt schon Naruto." „Ja und genau das wollte ich mit dir besprechen Alex." „Also soll das heißen, dass du uns verlässt." „Ja so ist es ich gehe mit Katja mit." „Ich wünschte ich könnte was daran ändern, dass du bleibst aber ich verstehe das du mit der Frau die du

liebst mit gehen willst. Aber denke daran halte die Kündigungsfrist ein." „Ja Katja wird nicht schon daran erinnern." „Aber eins noch Naruto ich habe Katja ihr eigenes Zimmer gegeben und ich verlange von euch das ihr auf der Wache nicht zusammen schlafen tut." „Wen das deine einzige Bedingung ist, kann ich da mit auskommen und jetzt zeige ich dir erstmal die Wache." Nach dem Gespräch zeige ich Katja die Wache und Ställe sie nochmal allen vor.